



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

MXCIII. Markgraf Otto schließt auf 3 Jahre ein Bündniß mit dem Herzoge
Barnim von Stettin zur Sicherstellung des Friedens in ihren Landen, am
17. November 1367.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

das alle grafen, herren, freyen, ritter, knechte vnd stete der egenanten marken vnd furstentums czu Lufitz den egenanten kauff vnd vorkauffunge annamen vnd dorauß hulden, globen vnd fweren werden, vnd doruber ire offene brieue geben mit irn anhangenden insigeln in aller der mazze, meynunge vnd weise, von worte zu worte, als vnser kauffes vnd vorkauffes brieue luten vnd begriffen sein, mit vrkund ditz brieues vorsigelt mit vnserm anhangenden insigel, der geben ist czu Gubyn, nach Cristus geburte dreutzehenhundert jare, darnach in dem sieben vnd sechzigsten jare, an dem nehsten mantage vor sante Gallen tag.

Nach dem im K. K. Geheimen Hof- und Haus-Archive zu Wien befindlichen Originale.

MXCII. Bolko, Herzog in Schlessien, verspricht, den wegen des Landes Lausitz zwischen dem Könige Wenzel von Böhmen und dem Markgrafen Otto von Brandenburg geschlossenen Kauf, unverrückt zu halten, am 12. Oktober 1367.

Wir Bolke, von gots gnaden herczoge yn Slezien, herre von furstinberg zur Sweidnitz vnd marggraff zu Luficz, globen bie vnsern guten truwen ane geuerde, daz wir den kouff, der do gescheen ist zu deser czeit vmb daz lant Luficz vnd seine zugehorungen czwischen dem durchluchtigsten fursten vnd herren, hern Wenczlauwen, kung zu Behemen, vnserm lieben vettern, an einem teile, vnd dem hochgeborn fursten vnd herren, hern Otten, marggrafen zu Brandenburg, vnserm lieben Swager, an dem andern teile, stete, gancz vnd vnuorbrochenlich haben vnd halden wollen yn allen den puncten vnd artikeln vnd noch allir der brieue meinunge vnd lute, die sie dorobir heiderseit gegeben haben vnd die dorobir gemacht vnd begriffen seint, mit orkunde diez brieues, den wir mit vnser guten willen vorsigelt haben lasen werden mit vnserm grosten anhangendem insigeln. Gegeben zu Gubbin, noch Criste geburt, dreiczehenhundirt iar dornoch yn dem sieben vnd sechzigsten iare, an dem nehsten montage vor sante Galli tag.

Nach dem im K. K. Geheimen Haus-, Hof- und Staats-Archive in Wien befindlichen Originale.

MXCIII. Markgraf Otto schließt auf 3 Jahre ein Bündniß mit dem Herzoge Barnim von Stettin zur Sicherstellung des Friedens in ihren Landen, am 17. November 1367.

Wir Otte, von gotes gnadin Marggraff zu Brandenburg vnd zu Lufitz etc. bekennen offentlich, das wir vns, durch frede willin zu haldin in vnser beider Lande, mit den hochgebornen Fursten, heren Barnym, Herczogen zu Stetin, vnserm lieben Ohmen verbunden vnd voreynet haben, das wir eynim stetin ganczen frede wellin vnd sullen haldin

in vnser beider Lande alzo, were es, das ymand vnfers Ohmen des Hertzogen vnd welke syn odir werdin, so fullen wir Recht vor ihn bieten: wörde er dorobir angegriffen, sine stete odir Land mit roube, mit namen oder mit brande, so fullen vnd wellin wir em obir die behulffen sin, dy das tetin mit aller vnser macht, gleicher wiz, als ab vns das selbin antrefse, vnfern heren den Keiser vsgenomen vnd das heilge Romische Rich, vnd vnser Omen die Hertzogen von Sachsen. Wir nemin ouch vz die hochgebornen Fursten, den Kunig von Denemark, den Kunig von Polan vnd die Erwürdigen Vetir in Gote den Erzebischoff zu Meidenburg, den Bischoff von Camyn, die Hertzogen von Stetin vnser libin Ohmen, Hertzogen Johannes von Mecklenburg, Hertzogen Heinrich von Glogow vnd die Herren von Wendin, der wellen wir Minne vnd Rechtes von ihrer wegin gewaldik syn: wen vns des Rechten vsginge, do fullen wir zu tun als vorgesehoben ist. Ouch wenne vnser Ohme der Hertzoge vnser bedarf oder vnser Manne vnd wir zu em czien in sin Land; so soll er vns dy Kost gebin. Nemin wir schadin odir vnser Manne, den fullen wir selbin aberichten. Nemin wir abir fromen mit vnserm Ohmen odir die vnfern in sinem Lande an vestin, slossen odir gute, der soll vnfers Ohmen sin. Vahen wir aber geuangene, dy sol man teilen nach Manzal. Czihen wir abir mit vnsern Ohmen adir sendin wir em vnser Man in ander Herren Land, so sol er vns odir den vnfern dy Kost gebin, vnd was wir mit vnserm Ohmen vordinghen odir mit den sinen in der sinde lande, das sol vnser Ohme behaldin keigen der Kost, vnd ein iglicher sol em selbin vor schadin sten, vnd den fromen sal man teilen nach Manzal, er si von Geuangenen, Slossen odir Landin. Wer es ouch, das sich imand von vnsern Mannen, Stetin odir Landin welke von vns tun odir sezen odir gefazet hebbin, der sol sich vnser Ohme der Hertzoge nicht annehmin noch vnderwinden odir vertedinghen wedir vns. Wir fullen ouch vnfers Ohmen Man, stete, burger ader Vnderfassen nicht ladin vor vnser Gerichte, es were denne das si brechin in vnserm Lande: vnd in welchem gerichte der broch geschihet, do sol man richten. Vortmer habin wir gekoren vnd kisen vnfers Ohmen Manne zwene hern Hennyg von Reberg vnd hern Arnuld Swan vnd zu ey-nem Obirmanne den hochgebornen Fursten hern Rudolf, Hertzogen zu Sachsen, vn-fern lieben Ohmen. Weres abir, das er vz dem lande were odir krank were oder lust nicht komen möchte, weme er es denne befuhe von siner wegin, der sol das ganze macht habin zu entscheiden, als er selbin allerley schelinghe, vfflouff vnd zweitracht, dy wir algereit habin mit vnserm Ohmen odir noch entstunde, es were von vnser wegin, vnser Manne, Stete, Burger odir Lande: vnd heifchten wir vnfers Ohmen Man dy vorgeante dorzu, dy dorzu gekoren sin, vnd dorzu gefworin habin, vmb schelunghe odir zwitracht vnser Lande, Stete vnd Vnderfassen vff disit der Odir, so fullen si zu tagin ryten zu Kunigsberg. Geschehe abir dy schelunghe vff jensite der Odir, so fullen si zu tagen ryten zu der Nuwenstat, wenne en das gekundiget wirt, ane vorgezog, vnd do dy schelunghe vnd vfflouff entrichten mit mynne odir mit rechte by den eyden, de si gefworen haben, bynnen den nehsten vier tagen. Kunnen si des nicht entrichten binnen der czit, so fullen si das brengin an den obirman vnsern vorgeanten ohemen von Sachsen, den wir eintrectlich dorzu gekoren haben, der sol das entrichten bynnen nehsten fier Wochen mit mynne odir mit rechte: wy

es der entrichtet odir wenne er das befule, das sol man haldin. Vnd weres, das das bynnen fierzehen tagen nicht gehalten wurde, so fullen vnser Manne sechse, dy hinach geschriben stin, ab dy schelung vff dissit der Odir geschen ist, inriten zu Garz: Hennyg von der Marwiz, Clauws von Schenyngen, Herman Witte, Hennyg von Wedel wonhaftig zu Schiltberg, Cunrad von der Marwiz, Claws Strus, vnd ab dy schelunghe geschen ist vff jehnsit der Odir, so fullen dese nach geschrebin sechse vnser Manne ynryten zu Angermünd: her Herman Wulkow, Czabel Schadebach, lange Meynke von Holzendorp, Ebil von Arnim, Lüdke von Ellingen, Hennyg Spärre vnd nicht wedir dorus ritin, es werde denne volczogen, als es dy vorgeante scheidelute odir der Obirman entscheiden habin. Weres ouch, das vnser burgen inriten, dennoch fullen wir selbin vnser gelobde als beste vnd als wol halden, als ab si nicht ynne legin. Ouch sollen vnser Vogete, dy an dem gemerke gefessen sint, dy itzund sint oder dy hinach gefazet wurden, zu tagen ritin vnd gelobin vnd swerin dy land zu beschirmen, als vorbeschreben stet. Ouch sol nymand vnser Vogete, Amptlute, Stete, Manne, Land oder Vnderfalen keine rouber oder Misseteter husen, houen noch spisen. Wer das tete, mit dem sal man faren, als recht ist. Wer es ouch, das dy vorgeante vnfers Ohmen Man, dy gekoren sint eyner oder si beide abgingen, so fullen wir ander zwene sine Manne wedir kifen by den nehstin vier Wochen danach, dy fullen dasselbe swerin, als jene getan haben, dy abgegangen sint. Ouch fullen dese tedinghe vnd briue vnshedlich vnuerbrochlich sin allin den bryuen, dy vnser vorgeanter Ohme der Herzoge vnd sine Erben vor von vns haben gehabt vnd von vnsern brudern vnd wir von en, es sy obir Land, obir Erbe oder worobir das sy. Wir haben auch gelobit vnd gelobin mit desern briue dem ehgenanten vnsern Ohmen dem Herzogen zu Stetin, alle dese vorgeschreben stücke vor vns, vnser Erben, em vnd sinen Erben Hertzogin Katzmarn vnd Hertzogen Swantebuwer, stete, veste vnd vnverbrochen zu halden dese nehsten drye Jar, dy noch eynander komen ane alles geuerde. Des zu orkunde habin wir vnser Secret an desen brif lasin hengin, dorobir sint gewesen der hochgeborne Furste Rudolf, Herzog zu Sachsen, vnser lieben Ohme, vnd der Edle Man Heinrich, graue von Swartzburg, Herre zu Arnstete, vnd dy vestin lute Czabel von Reberg, Heinrich von Swerin, Rudolf von Jsthersteten ritter, Cunze von Sliwen vnd Frederich von Eychstete. Gebin zu Bernstein, nach Gotes geburte tusend Jar dryhundert Jar darnach in dem sebin vnd sechzigsten Jare, des nehstin Mittewochen vor sente Elyzabeth tage.

Nach dem Originale im Königl. Geh. Kabinet's-Archiv (420.) — In Gercken's Cod. III., S. 118 mit sinnenstellender Auslassung mehrerer Zeilen.